

Strehle bleibt in Delitzsch - Hannuschke geht

Freitag, 30.10.2015: Handball-Sachsenliga: Spitzenreiter NHV Concordia tritt am Sonntag beim HVH Kamenz an

Delitzsch. Für die Sachsenliga-Handballer des NHV Concordia Delitzsch steht am Sonntag die viertlängste Auswärtsfahrt dieser Saison auf dem Programm. Fast 180 Kilometer lang ist der Weg von der Lober- in die Lessingstadt Kamenz. Ähnlich groß ist derzeit der Abstand zwischen beiden Teams in der Tabelle, denn während Spitzenreiter Delitzsch erst einen Zähler abgeben musste, rangieren die Kamenzer mit 5:5 Punkten im unteren Sachsenliga-Mittelfeld. Vor dieser Partie gab es zwei personelle Neuigkeiten beim NHV Concordia. Daniel Hannuschke verlässt den Verein sofort. Der befürchtete Abgang von Matthias Strehle ist dagegen vom Tisch. Zurück zum Kontrahenten: Gemäß HVH-Trainer Steffen Wohlrab kämpfen seine Schützlinge ähnlich wie in früheren Jahren so auch in dieser Saison wieder mit Startschwierigkeiten. „Leider konnten wir die guten Trainingsleistungen bisher viel zu selten in den Punktspielen nachweisen“, sagte der Coach. Auch beim Remis gegen Döbeln am vergangenen Wochenende war mehr drin, doch obwohl wenige Minuten vor Spielende noch mit zwei Toren vorn, musste man auf Kamenzer Seite am Ende noch froh sein, wenigstens einen Punkt mitgenommen zu haben. Denn in der vorletzten Spielminute kassierte der Kamenzer Torhüter Henry Schacht nicht nur den Ausgleichstreffer, sondern wegen eines nach Meinung der Schiedsrichter hinterlistigen Fouls obendrein noch eine rote Karte. Diese zieht eine Spielsperre nach sich, sodass das Kamenzer Urgestein (seit 13 Jahren im Verein) im Spiel gegen Delitzsch fehlt. Für Wohlrab sind die Rollen nicht nur deshalb klar verteilt: „Die Concordia ist gut in die Saison gestartet und ihrer Favoritenrolle bisher gerecht geworden. Die Stärken der Delitzscher liegen im schnellen Umkehrspiel, einer beweglichen Abwehr und einem Angriff, der auf allen Positionen Druck entwickeln kann. Da werden wir nur gegenhalten können, wenn unsere Spieler ihr zweifellos vorhandenes Können endlich einmal abrufen. Wir werden versuchen, dem Favoriten einen großen Kampf zu liefern. Und natürlich wollen wir eine Überraschung schaffen.“ Dass der HVH Kamenz an guten Tagen gerade in heimischer Halle auch Aufstiegsaspiranten schlagen kann, hat sich längst bis zu den Concorden nach Delitzsch herumgesprochen - spätestens seit der bitteren 28:30- Pleite in der vergangenen Saison. Für NHV-Trainer Michael Schneider ist das alles Schnee von gestern: „Wir fahren nach Kamenz, um dort zu punkten - ohne Wenn und Aber. Wir wissen natürlich, dass wir dafür eine stärkere Leistung aufs Parkett bringen müssen als zuletzt gegen Zwenkau - vor allem in der Vorwärtsbewegung.“ Mit der Rotsperre des Kamenzer Stammtorhüters Henry Schacht möchte sich Oberconcorde Schneider am liebsten gar nicht beschäftigen: „Es ist vollkommen egal, wer da im Tor steht. Heiß sind sie alle.“ Bei den Delitzschern wird voraussichtlich Malte Unkell wieder mit dabei sein. Der 21-Jährige musste am vergangenen Wochenende gegen Zwenkau zuschauen, nachdem er sich im Training eine Knöchelverletzung zugezogen hatte. Fehlen werden hingegen weiterhin die beiden Linkshänder Jan Jungandreas und Lucas Mittag. Überhaupt nicht mehr im NHV-Trikot auflaufen wird Kreisspieler Daniel Hannuschke. Der 27-Jährige hatte es in dieser Saison nur in einem der bisherigen fünf Spiele auf den auf 14 Namen limitierten Spielerbogen geschafft und bat deshalb nun um seine Freigabe. Der Delitzscher Teammanager Christian Hornig respektiert diese Entscheidung, sagt aber auch: „Das ist sehr schade, denn wir

haben in dieser Saison ganz bewusst so einen großen Kader zusammengestellt. Nicht nur um Verletzungen besser auffangen zu können, sondern auch um eine permanente Konkurrenzsituation zu schaffen. Und am Kreis haben Marcel Ulrich und Thomas Grafe im Moment einfach die Nase vorn.“ Neuzugang Grafe darf das ausdrücklich als Lob verstehen. „Ich bin sehr angetan von der Entwicklung eines Thomas Grafe. Er ist zu einem Schlüsselspieler in der Abwehr und zu einer echten Alternative zu Ulle am Kreis geworden. Und das ist genau das, was wir wollen“, so Hornig. Positive Kunde gibt es von Matthias Strehle. Der 28-Jährige beendete sein Masterstudium und schaute sich bundesweit nach einem Job um. Beim NHV freute man sich seither zwar über jedes Spiel, an dem Strehle teilnehmen konnte, rechnete aber jederzeit mit seinem Abgang. Da „Matze“ nun aber ausgerechnet im nahen Leipzig fündig wurde, wird der im bisherigen Saisonverlauf erfreulich treffsichere Strehle auch weiterhin für den NHV auf Torejagd gehen. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Dem Handball verschrieben

Mittwoch, 28.10.2015: Hans-Joachim Winkler ist ehemaliger Schiedsrichter und die gute Seele beim NHV Concordia Delitzsch Wenn bei einem Handballspiel in Delitzsch die Schiedsrichter verhindert sind, ist es Hans-Joachim Winkler, der sich in seine Schiedsrichterkluft schmeißt und die Partie pfeift. Fehlt beim Kampfgericht eine Person, kann der NHV Concordia Delitzsch 2010 ebenfalls auf seine fachliche Unterstützung zurückgreifen. Auch als Hallensprecher oder Trainer ist er bereits eingesprungen. „Hans-Joachim Winkler ist für uns eine große Stütze. Er ist immer zur Stelle, wenn wir ihn brauchen“, lobt René Klickermann, Schatzmeister des NHV Concordia Delitzsch 2010. Dass der Besagte so etwas gar nicht hören mag, liegt wohl daran, dass es für ihn eine Selbstverständlichkeit ist. „Ich bin seit 53 Jahren mit Leib und Seele Mitglied im Verein, habe selbst lange aktiv gespielt. Ich mache das alles aus Verbundenheit zum Verein. Der Delitzscher Handball ist über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und hat bereits so viele gute Spieler hervorgebracht“, beschreibt er. Dabei fing die sportliche Karriere von Hans-Joachim Winkler eigentlich anders an: „Ich habe mit Fußball begonnen. Aber dann bin ich gestürzt und dieses Thema war beendet“, sagt er mit einem Lächeln. Dann nahm er den Ball in die Hand und es funktionierte besser. „Mit Zehn habe ich angefangen, im Verein zu spielen. Ich habe sogar noch meinen ersten Mitgliedsausweis sowie mein erstes Originaldress mit der Nummer 11 von der Männermannschaft“, ist er stolz. Gespielt hat der von allen nur Hansi genannte 63-Jährige anfangs im Aufbau halblinks, wechselte dann zur Position des Kreisspielers und beendete seine aktive Spielzeit als Torhüter. 1973 begann seine Schiedsrichterkarriere. „Ich habe erste Lehrgänge besucht und kleine Turniere gepfiffen“, erinnert er sich. „Mein erstes Spiel im Handballverband Sachsen war 1992 ein Pokalspiel gegen Glauchau. Die Schiedsrichter kamen nicht und ich bin mit einem Sportfreund aus Glauchau eingesprungen.“ Was er da gelernt hat? „Ein ehemaliger Schiedsrichter aus Leipzig hat mir gesagt, als Schiri musst du agieren, nicht reagieren‘ - das heißt ich soll schneller pfeifen und nicht abwarten. Das habe ich mir gemerkt“, sagt er. Sein schönstes Erlebnis als Schiedsrichter? „Ich hatte die Ehre einmal mit meinem Partner die Männer-Nationalmannschaft in Leipzig pfeifen zu dürfen.“ In seiner Zeit als Schiedsrichter bis 2007, hat Winkler weit über 1000 Spiele auf Bezirksebene und im Handballverband Sachsen gepfiffen. Hinzu kamen von 1991 bis 2010 zahlreiche Einsätze im Kampfgericht als Zeitnehmer auf Bundesliga-Ebene. „Zudem bin ich nach meiner aktiven

Zeit als Schiedsrichter-Beobachter im Handballverband Sachsen eingesetzt worden“, erzählt er. Auch jetzt noch ist er als Beobachter auf der Bezirksebene unterwegs, wertet die Leistung der Schiedsrichter nach dem Spiel aus. Worauf er besonders stolz ist, ist der Kontakt zu den alten Mitspielern von 1973. „Wir treffen uns heute noch mehrmals im Jahr. In der Zeit sind feste Freundschaften entstanden.“ In diesem Jahr konnte die Truppe ihre 26. Himmelfahrtstour unternehmen. (c) Leipziger Volkszeitung

Glanzlos zum Pflichtsieg

Montag, 26.10.2015: NHV - SG Leipzig/Zwenkau 29:22 (13:9)

Delitzsch. Der NHV Concordia Delitzsch bleibt unbezwungener Primus der Handball-Sachsenliga. Die Mannschaft von Trainer Michael Schneider bezwang am Samstagabend Schlusslicht SG Leipzig/Zwenkau souverän, aber glanzlos mit 29:22 (13:9). Allerdings mussten die Hausherren ohne drei Leistungsträger auskommen. Zu den Ausfällen von Jan Jungandreas und Lucas Mittag gesellte sich kurzfristig Malte Unkell, der sich im Training am Knöchel verletzte. Eine genaue Diagnose steht noch aus. Den plötzlichen Mangel an Linkshändern kompensierte der NHV mit einem kleinen Kunstgriff. Ex-Kapitän Marcus Leuendorf gab den Feuerwehrmann und feierte sein Comeback. Trotz der personellen Umstellungen fanden die Concorden sofort ins Spiel führten ratzfatz mit 4:1. Zudem sah SG-Kapitän Maximilian Schulz bereits in dieser frühen Phase eine umstrittene Rote Karte. Alles schien für Delitzsch zu laufen, doch aus dem Schaulaufen wurde nichts. Die SG blieb ruhig, spielte ihre Angriffe geduldig zu Ende, ließ sich nicht abschütteln. „Was mir nicht gepasst hat, ist, dass wir nicht konsequent Handball gespielt haben, phasenweise sehr statisch waren. Da kann ich nicht mit zufrieden sein“, sagte Schneider. Eine dieser Phasen führte dazu, dass es nach 18 Minuten nur noch 8:6 stand. Immer wieder brachte der NHV die Gäste mehr oder weniger selbst zurück ins Spiel, um sich dann wieder abzusetzen. „Wir haben heute über die kompletten 60 Minuten zu viele technische Fehler gemacht, die häufig ohne gegnerische Bedrängnis passiert sind“, meinte Co-Trainer Martin Möhle. Auf Seiten der SG machte ausgerechnet ein gebürtiger Delitzscher auf sich aufmerksam: Dem 17-jährigen Oskar Emanuel gelangen drei Treffer. Doch auch der Jungspund konnte nicht verhindern, dass sich Delitzsch bis zur Pause auf vier Tore absetzte, was nicht zuletzt an der starken Deckungsarbeit lag. „In der Abwehr haben wir über weite Strecken ordentlich gestanden, aber vorn waren viele Unkonzentriertheiten dabei“, sagte Möhle. So kamen die Gäste zu Beginn des zweiten Durchgangs tatsächlich noch einmal bis auf 17:15 heran. Danach war aber endgültig Schluss mit lustig. In der Schlussviertelstunde zog der NHV davon, münzte seine konditionellen Vorteile in Tore um. Über die Stationen 21:16 und 27:19 sprinteten die Gastgeber ins Ziel und sorgten letztlich doch noch für ein standesgemäßes Ergebnis. „Am Ende haben wir es souverän verwaltet“, befand Michael Schneider. Auf die weniger guten Teile der Darbietung wird er sicherlich intern zu sprechen kommen. Zum Schluss noch eine Personalie: NHV-Geschäftsstellenleiter Frank Bönke wurde am Samstag verabschiedet. Er arbeitet künftig bei einer Eventagentur in Leipzig. Am Sonntag erwartet seine Ex-Teamkollegen eine mutmaßlich größere Herausforderung als an diesem Wochenende - es geht nach Kamenz. Sven Sauerbrey (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (1.-45., 14/1 Paraden), Neuhäuser (45.-60., 4 P.); Randt 7/6, Liebezeit 4, Strehle 4, Baum 4/2, Doberenz 3, Henoch 2, Trodler 1, Hartmann 1, Ulrich 1, Prautzsch 1, Leuendorf 1, Grafe

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Pflichtaufgabe gegen eine Wundertüte

Freitag, 23.10.2015: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia Delitzsch erwartet morgen Schlusslicht SG Leipzig/Zwenkau Delitzsch. Wenn im Sport der Erste auf den Letzten trifft, ist die Vokabel „Pflichtaufgabe“ schnell bei der Hand. Das ist in der Handball-Sachsenliga nicht anders und so lässt sich nicht leugnen, dass für Primus NHV Concordia Delitzsch morgen (18.30 Uhr, Becker-Halle) alles andere als ein überzeugender Sieg gegen den noch immer punktlosen Tabellenletzten, die SG Leipzig/Zwenkau, ein herber Rückschlag wäre. Das bestätigt auch NHV-Trainer Michael Schneider: „Für uns kann es nur ein Ziel geben und das heißt Verteidigung der Tabellenspitze.“ Doch die bislang souverän aufspielenden Loberstädter dürften gut beraten sein, ihren Gast keineswegs zu unterschätzen. Denn die Spielgemeinschaft darf in dieser Saison mit Fug und Recht als Wundertüte der Liga bezeichnet werden. Während die eine Hälfte des Teams aus erfahrenen Sachsenliga-Spielern besteht, setzt sich die andere Hälfte aus DHfK-Nachwuchsspielern zusammen, deren Hauptaugenmerk auf der Verteidigung des Deutschen Meistertitels in der A-Jugend-Bundesliga liegt. Und so muss Trainer Oliver Stockmar regelmäßig rotieren. Zumindest in den ersten drei Saisonspielen funktionierte das noch nicht, denn es setzte eine deutliche Niederlage nach der anderen. Hoffnung weckte allerdings das letzte Spiel gegen Kamenz. Zwar ging auch dieses verloren, mit 27:29 allerdings nur denkbar knapp. Eine überragende Leistung im rechten Rückraum zeigte mit Oskar Emanuel ausgerechnet einer, der fast sein gesamtes bisheriges Handballerleben in Delitzsch verbrachte, ehe er der besseren Entwicklungsmöglichkeiten wegen vor zwei Jahren zum SC DHfK wechselte. Bei seinem Debüt im Zwenkauer Trikot wusste der gerade erst 17 Jahre alt gewordene Jugend-Nationalspieler sofort als neunfacher Torschütze zu überzeugen. Für den Linkshänder wird die Partie im ehemaligen Wohnzimmer namens Artur-Becker-Halle eine besondere sein: „Ich freue mich riesig darauf, mal wieder in Delitzsch spielen zu können. Gegen den Heimatverein werde ich natürlich besonders motiviert sein“, so Emanuel. Befragt nach den Aussichten, aus der Heimatstadt etwas Zählbares mitnehmen zu können, fällt die Antwort des Hoffnungsträgers etwas weniger euphorisch aus: „Das wird natürlich sehr schwer, auch weil wir wieder nicht voll besetzt sein werden. Der NHV hat dagegen in dieser Saison einen sehr breiten Kader.“ In der Tat könnte sich der große Kader der Delitzscher in dieser Saison als entscheidender Vorteil im Aufstiegsrennen erweisen. Denn im Vergleich zu früheren Jahren können nun Ausfälle viel besser kompensiert werden. Apropos: Die zunächst „nur“ als schwere Zerrung diagnostizierte Oberschenkelverletzung des Delitzscher Torjägers Jan Jungandreas hat sich nun doch als Muskelfaserriss entpuppt. Der 27-Jährige kann frühestens Ende November im Spiel gegen Aufstiegs konkurrent Elbflorenz Dresden wieder ins Geschehen eingreifen. Trainer Michael Schneider muss also eine Alternative finden, beschäftigt sich aber auch mit dem Gegner: „Zwenkau kann sehr unangenehm sein und wir wissen um die Qualität der einzelnen Spieler, nicht zuletzt der gut ausgebildeten DHfK-Spieler.“ Das dürfte Musik in den Ohren von Oskar Emanuel sein.

Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

Linktipp: Programmheft 24.10.2015 (pdf, 3,3 MB)

DemU: Einladung zur Inforveranstaltung am 28.10.

Liebe Eltern unserer A bis C-Jugend Mannschaften, sicherlich haben Sie das nebenstehende Logo bereits wahrgenommen, entweder auf unserer Homepage, aus der Presse, aus Gesprächen oder einfach nur auf den Trikots unserer Sportler. Der eine oder andere Elternteil - gerade der jüngeren Vereinsmitglieder - fragt sich vielleicht, was es damit auf sich hat: DemU ist ein NHV-Projekt, das es sich auf die Fahnen geschrieben hat, den jungen Sportlern des Vereins Ausbildungsmöglichkeiten in der Region näher zu bringen. Im Mittelpunkt steht die Verknüpfung zwischen Verein (Kinder/Jugendliche/Eltern) und Kooperationspartnern der regionalen Wirtschaft. Am 28.10.2015 um 18:30 Uhr findet eine Informationsveranstaltung (ca. 75 Minuten) im Konferenzraum (Nebengebäude) bei den Kreiswerken Delitzsch, Benndorfer Landstraße 1 statt, in der unsere Kooperationspartner (AOK Plus, Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH und Mitteldeutsche Flughafen AG) konkrete Möglichkeiten aufzeigen, wie unsere jugendlichen Sportler bei der Auswahl und Umsetzung des Berufswunsches direkt unterstützt werden können und welche Ausbildungsmöglichkeiten in den Firmen bestehen. Zahlreiche Themen wie Schnuppertage, Praktika, Ferienjobs, Studienförderungen usw. sollen kurz und informativ vorgestellt werden. Die Informationen richten sich zunächst an die Eltern. Dazu laden wir Sie recht herzlich ein. Wir hoffen auf reges Interesse. Bitte füllen Sie zur besseren Planbarkeit den Feedback-Anhang (pdf) aus und geben ihn beim Trainer ab, oder senden ihn eingescannt bzw. per Foto an geschaeftsstelle@nhv-concordia-delitzsch.de Vielen Dank! Mit sportlichen Grüßen NHV Concordia Delitzsch 2010 e.V.

Der Primus hält den Handball flach

Dienstag, 20.10.2015: EHV Aue II - NHV Conc. Delitzsch 28:33 (16:15)

Handball-Sachsenliga: Delitzscher bleiben nach Sieg in Aue auf dem Teppich

Aue. Zur Halbzeit eingewechselt, neun Paraden gezeitigt, Sonderlob abkassiert. Dennoch hielt Keeper Max Neuhäuser nach dem 33:28-Erfolg seines NHV Concordia Delitzsch am Sonntag in Aue den Handball flach: „Natürlich bin ich froh, dass ich der Mannschaft helfen konnte. Aber das war ein Erfolg des gesamten Teams. Jeder hat sich zu 100 Prozent reingehangen und gefightet.“ Und das war auch bitter nötig. Denn nach einer starken Anfangsphase, angeführt vom treffsicheren Danny Trodler, schlichen sich Nachlässigkeiten ins Delitzscher Spiel ein. Der Ball lief nicht mehr flüssig und die NHV-Männer verzettelten sich ein ums andere Mal in Einzelaktionen. Die daraus resultierenden Halbchancen wurden reihenweise vergeben und Aue zu einfachen Gegenstoßtorern eingeladen. Innerhalb kürzester Zeit drehten die Erzgebirgler mit einem 5:0-Lauf das Spiel zu ihren Gunsten und gingen fünf Minuten vor der Halbzeitpause beim Stand von 12:11 erstmals in Führung. Eine Auszeit des Delitzscher Trainers Michael Schneider brachte dann wieder die gewohnte Sicherheit ins Spiel und Delitzsch glich kurz vor dem Pausenpfeiff aus. Ein direkt verwandelter Freiwurf brachte dann allerdings doch noch die 16:15- Pausenführung für die Gastgeber. Wie schon im letzten Spiel gegen Cunewalde kam die Delitzscher Mannschaft wie ausgewechselt aus der Kabine. Für Routinier Gábor Pulay stand nun Neuhäuser im

Kasten und glänzte sofort mit einigen Paraden, was auch seinen Vorderleuten einen Schub verlieh. Im Angriff wurde nun mit viel Tempo gespielt, so dass sich der Rückstand nach einem 10:2-Lauf vor der Schlussviertelstunde zu einem komfortablen Vorsprung (28:19) gewandelt hatte. In dieser Phase spielten die Herren vom Lober ganz nach dem Geschmack der zahlreich mitgereisten NHV-Fans: beweglich und aggressiv. Aue wurde so immer wieder zu schweren Abschlüssen und Ballverlusten gezwungen. Die Delitzscher nutzten dies für einfache Tore. Auch wenn sich die Bundesliga-Reserve nie aufgab, war das Spiel somit praktisch entschieden. Co-Trainer Martin Möhle: „Mit diesem Vorsprung im Rücken überstanden wir auch noch einige Unterzahlsituationen und konnten letztlich einen souveränen Sieg gegen eine junge, gut ausgebildete Auer Mannschaft feiern.“ Dass auch der letzte direkte Freiwurf von Aue wieder den Weg an der NHV-Mauer vorbei fand, verkam zur Randnotiz, aber solche Nachlässigkeiten sollte sich die Mannschaft im Aufstiegskampf eigentlich nicht erlauben. Nächster Gegner ist am Sonnabend die SG Leipzig/Zwenkau. Diese rangiert zwar derzeit nur auf dem letzten Platz, zeigte zuletzt aber eine ansteigende Formkurve. Für die NHV-Männer gilt es also, konzentriert zu Werke zu gehen. Sven Sauerbrey/Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung

NHV: Pulay (5/1 P.), Neuhäuser (9/2 P.); Trodler 8, Prautzsch 3, Grafe 4, Ulrich 2, Doberenz 1, Unkell, Hartmann 1, Jungandreas 5/2, Henoch 1, Randt 2, Liebezeit 1, Strehle 5

Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Hüter-Duo macht Delitzscher Kasten dicht

Montag, 19.10.2015: EHV Aue II - NHV Concordia Delitzsch 28:33 (16:15)

Die Handballer des NHV Concordia Delitzsch haben die Tabellenspitze in der Sachsenliga zurückerobert. Das Team gewann gestern Abend beim EHV Aue II mit 33:28 (15:16). Die Delitzscher erwischten den besseren Start, lagen in der Anfangsphase mit mehreren Toren vorn - die Partie schien eine klare Sache für die Gäste zu werden. Nach einer 11:8-Führung kam aber Sand ins Getriebe - plötzlich nämlich führte Aue mit 13:11. Delitzsch wankte nur kurzzeitig, schaffte jeweils zum 13:13 und 15:15 kurz vor der Pause den Ausgleich. Mit einem Treffer Rückstand ging es dann in den zweiten Abschnitt. Und da war der NHV Concordia wieder die deutlich bessere Mannschaft, wendete das Blatt - 16:19. Dann stürmte man einem doch noch sicheren Erfolg entgegen. Ein klares Plus hatten die Gäste in ihrem Hüter-Duo. Routinier Gabor Pulay zeigte in der ersten Halbzeit fünf erfolgreiche Paraden (davon ein gehaltener Siebenmeter), Max Neuhäuser toppte dies im zweiten Abschnitt - er entschärfte neun Würfe (zwei Siebenmeter). Bester NHV-Schütze war Danny Trodler mit acht Feldtoren, Jan Jungandreas steuerte fünf Treffer (davon zwei Siebenmeter) bei. Mit 7:1 Punkte führt Delitzsch die Tabelle vor dem TSV Radeburg, dem SV Koweg Görlitz und HVO Cunewalde mit jeweils 6:2 Zählern an. Aue verfügt über 4:4 Punkte. J. Teresniak/T. Teichert (c) Leipziger Volkszeitung

Fliegt Delitzsch zurück an die Tabellenspitze?

Samstag, 17.10.2015: Handball-Sachsenliga: NHV Concordia gastiert morgen beim EHV Aue II Delitzsch. Am vergangenen Wochenende verloren die Handballer des NHV Concordia Delitzsch ohne eigenes Zutun ihre erst zwei Wochen zuvor eroberte Tabellenführung in

der Sachsenliga an den TSV 1862 Radeburg. Trotz der nach wie vor wenigsten Minuspunkte (genau einer) und des ligaweit besten Torverhältnisses (+15) rangieren die Delitzscher derzeit nur auf Rang vier. Das möchten die Concorden nicht auf sich sitzen lassen und streben im morgigen Nachholspiel des 4. Spieltages den dritten Saisonsieg und damit die Rückkehr an die Tabellenspitze an. Hierfür würde rein rechnerisch sogar ein Remis reichen. Beim NHV ist man sich der Schwere der Aufgabe bewusst, denn der Gastgeber ist kein Geringerer als die Bundesligareserve des EHV Aue. Die derzeit direkt hinter den Delitzschern auf Platz 5 rangierenden Erzgebirgler würden im Falle eines Sieges mit mehr als einem Tor Unterschied selbst die Tabellenführung übernehmen und dürften entsprechend engagiert zu Werke gehen. NHV-Chefcoach Michael Schneider ist denn auch gewarnt: "Neben dem Spiel gegen Radeburg wird das die schwerste Aufgabe der bisherigen Saison. Aue hat eine junge, dynamische und gut eingespielte Mannschaft, in der alle Spieler sehr gut ausgebildet sind und zum Teil schon im Zweitligakader Erfahrungen sammeln konnten." Der gerade erst 19 Jahre alt gewordene Linkshänder Sebastian Duschek beispielsweise verfügt trotz seines Alters bereits über einige Bundesligaerfahrung und kommt in der Sachsenliga bislang auf eine beachtliche Ausbeute von durchschnittlich 10 Toren pro Spiel - ohne Siebenmeter versteht sich. Da kann selbst NHV-Topscorer Jan Jungandreas nicht mithalten. Auch der ebenfalls 19 Jahre alte Torhüter Eric Töpfer kommt regelmäßig bei den Profis zum Einsatz. Michael Schneider: "Die Auer Mannschaft hat sich im Vergleich zu der, die in der vorletzten Saison abgestiegen ist, definitiv weiterentwickelt und deutlich an Qualität hinzugewonnen. Wenn wir es schaffen, hochkonzentriert zu Werke zu gehen und uns keine Schwächephasen erlauben, können wir aber auch diesen Gegner schlagen." Verletzungsbedingt fehlen wird abermals Lucas Mittag. Fragezeichen stehen noch hinter Spielgestalter Patrick Baum und Torhüter Max Neuhäuser, die beide zuletzt kränkelten. Auch der Auer Trainer Michael Hilbig freut sich auf ein echtes Spitzenspiel und rechnet sich durchaus etwas aus: "Gegen einen der diesjährigen Titelfavoriten erwartet uns sicher ein heißer Kampf. Wir sind in der Lage, den Top-Teams Paroli zu bieten. Maßgebend ist, die positive Entwicklung der letzten Wochen weiter fortzuführen und den Zuschauern dabei Werbung für den Handball zu bieten." Wie so oft bei zweiten Mannschaften ist allerdings auch die Auer Bundesligareserve von einer gewissen Rotation gekennzeichnet. Auf welche Spieler aus A-Jugend und Bundesliga-Anschlusskader Hilbig am Sonntag zählen kann, wird sich erst nach dem Spiel der Profis am Samstagabend entscheiden. Dass die Auer Jungspunde trotz dieser unvermeidlichen Herausforderungen zu ebenso unkonventionellem wie erfolgreichen Handball imstande sind, musste zuletzt der HVH Kamenz leidvoll erfahren. Dessen Trainer Steffen Wohlrab gab nach einer 31:33-Heimniederlage einigermaßen frustriert zu Protokoll: "Die junge Mannschaft aus Aue hat eine ungewöhnliche 3:3-Deckung praktiziert und damit unseren Rückraum gestört. Dieses Abwehrsystem hat noch keiner gegen uns gespielt und mein Team ist damit einfach nicht zurechtgekommen." Die Delitzscher sind gewarnt - und auf ungewöhnliche Maßnahmen eingestellt. Jens Teresniak (c) Leipziger Volkszeitung Jungandreas meldet sich zurück Donnerstag, 15.10.2015: Delitzscher Torjäger ist vor der Partie gegen Aue schmerzfrei Delitzsch. Das ist eine super Nachricht für die Handball-Fans des Sachsenligisten NHV Concordia Delitzsch: Der verletzte Torjäger Jan Jungandreas meldet sich überraschend zurück. Es war ein richtiger Schock, als im Spitzenspiel des NHV Concordia Delitzsch Ende September gegen HVO Cunewalde zu Beginn der zweiten Halbzeit mit Jan Jungandreas ausgerechnet der Torschütze vom Dienst mit schmerzverzerrtem Gesicht das Spielfeld verlassen musste. Die erste Diagnose lautete Muskelfaserriss im rechten Oberschenkel, gleichbedeutend mit einem Ausfall von sechs

Wochen - mindestens. Zwar konnte das Spiel gegen die Oberlausitzer dennoch souverän gewonnen werden, doch ein längerer Ausfall des mit aktuell 28 Toren aus zweieinhalb Spielen dominierenden Delitzscher Torschützen wäre für die Aufstiegsambitionen der Loberstädter zumindest nicht förderlich gewesen. Doch nun, keine drei spielfreien Wochen später, haben sich nicht nur die Gesichtszüge des 27-Jährigen merklich entspannt, sondern auch die seines Trainers Michael Schneider. Denn entgegen erster Befürchtungen zog sich der Delitzscher Topscorer keinen Riss der muskulösen Fasern zu, sondern "nur" eine schwere Zerrung derselben. Diese wurde in den vergangenen zweieinhalb Wochen ausgiebig behandelt, wobei sich herausstellte, dass die Hände von Mannschaftskamerad Felix Randt nicht nur den Umgang mit dem Handball in Perfektion beherrschen, sondern der gelernte Physiotherapeut auch am lebenden Objekt zu ganz besonderen Leistungen fähig ist. Läuft der Heilungsprozess weiterhin so gut, wird Jan Jungandreas am Sonntag beim starken Aufsteiger EHV Aue II voraussichtlich schon wieder ins Spielgeschehen eingreifen können: "Ich bin schmerzfrei. Wir steigern das Pensum peu à peu und dann hoffe ich, dass ich der Mannschaft am Wochenende wieder helfen kann." Jens Teresniak
(c) Leipziger Volkszeitung

Frauen: Handball-Krimi erfolgreich gelöst

Sonntag, 4.10.2015: HSV Mölkau - NHV Concordia Delitzsch 23:25 (11:11)

Die Damen des NHV reisten am Sonntag nach Mölkau, um dort eigentlich den „Haien“ die Zähne zu ziehen. Doch aus dem „Zähne ziehen“ wurde ein Krimi. Zunächst erwischten die Delitzscherinnen einen guten Start. Mit einfachen Kontertoren und schönen Einläufen von außen führte die Mannschaft schnell mit 2:7. Jedoch schlichen sich dann einige Fehlpässe, Fehlwürfe sowie Unkonzentriertheiten ein, die das Spiel von Minute zu Minute kippten. Auf die Deckung von Mölkau wurde zu wenig Druck ausgeübt, um den schnellen Führungsausbau zu halten. Mölkau kämpfte sich immer weiter heran, sodass die Anzeigetafel zur Halbzeit ein Unentschieden zeigte (11:11). Nach dem Seitenwechsel begann dann der „Handball-Krimi“. Keine der beiden Mannschaften konnte sich absetzen. Dadurch herrschte immer ein Gleichstand. Das zu späte Umschalten von Angriff in Abwehr stellte den NHV-Damen ein Bein, sodass die Gastgeberinnen immer wieder ausgleichen konnten. Doch die Mädels gaben nie auf und behielten die Nasenspitze immer ein klein wenig vorn. In den letzten Minuten sicherten eine tolle Parade von Annett Rudolph sowie schöne Würfe von außen und im Eins-Eins den erkämpften Auswärtssieg. Ein großes Lob an die kämpferische Leistung der Mädels bis zum Abpfiff! Die NHV-Damen haben jetzt drei Wochen Spielpause, ehe sie am 31.10. auswärts auf Eilenburg treffen! Michele Quasdorf

NHV: Annett Rudolph (TW), Tina Rohr (TW), Ivonne Springer, Ulrike Schulz (6/1), Julia Schröter (1), Christine Petermann (4), Laura Säuberlich (3), Natalie Marquar, Anne Brosig (5), Eva Teppke, Luisa Pallgen, Anne Schinköth (1), Anja Zsচেয়ে (5/1)

wJA: Die Abwehr gewinnt das Spiel

Sonntag, 4.10.2015: TuS Leipzig-Mockau - NHV C. Delitzsch 16:22 (9:13)

Die Abwehr gewinnt das Spiel und der Angriff wirft die Tore. Diese These und alte Handballweisheit hat sich heute wieder bewahrheitet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, es stand bereits 3:0 für Mockau, fing sich unsere Abwehr endlich. Das Spiel begann jetzt auch für uns. Bis zur ersten Führung beim Stand von 8:9 Mitte der ersten Halbzeit liefen wir immer einer Führung hinterher. Geschuldet war dies vor allem technischen bzw. Abspielfehlern. Doch dann klappten einige taktische Spielzüge und auch die individuellen Qualitäten unsere Mädels machten den Unterschied. So stand es dann zur Halbzeit 9:13. Trotzdem mussten wir immer kämpfen, denn die Mockauerinnen kamen wieder bis zum 13:16 heran. Es wurde nochmal etwas spannend. Unsere Torhüterin Sandra hielt im gesamten Spiel vier von acht Siebenmetern und zog den Mockauerinnen wie man so sagt den Zahn. A propos Zahn: All unseren betroffenen Spielerinnen gute Genesung. Beste Werferin war wieder Marie und gleichzeitig leistete sie gemeinsam mit Jule eine super Abwehrarbeit im Zentrum. Prima, dass sich von acht Spielerinnen sechs in die Torliste eintragen konnten. Das außergewöhnlichste Tor erzielte heute allerdings Isabell. Vom Kreis mit einem Sprungwurf gegen die Laufrichtung. Dieses Tor kann man nur mit Gewinde im Rücken erzielen. Das Konterspiel dürfen wir allerdings nicht vernachlässigen. Schnelle Tore entlasten und beruhigen ungemein. Nicht nur die Trainer und Zuschauer. Nach den Ferien, am 1. November geht es in Waldheim weiter. gld

NHV: Sandra Praters; Juliane Wölfer (4), Lydia Müller (4), Isabell Häring (1), Kristin Mertzsch, Marie-Sophie Mayer (10), Vanessa Müller (2), Angelina Thiermann (1), Tina Noack

mJE: Erfolgreiche Heimpremiere

Samstag, 3.10.2015: NHV Concordia Delitzsch - HSV Mölkau I 32:5

Am Feiertag trafen die E- Jugendlichen des NHV Concordia Delitzsch auf die Sportfreunde des HSV Mölkau I. Durch eine von Beginn an konzentrierte Leistung setzten sich die Concorden früh ab. Jeder der Delitzscher bekam seine Spielanteile. Insgesamt konnten sich 7 Spieler in die Torschützenliste eintragen, was für eine geschlossene Mannschaftsleistung spricht. Hinten entschärften die beiden Torhüter Patrice Voigt und Theodor Lorenz einige freie Bälle, sodass unter dem Strich ein ungefährdeter 32:5-Erfolg herausrang. Herausragender Akteur auf Seiten der Delitzscher war wieder einmal Ulrich Börner mit 13 Treffern. Das schönste Tor des Tages warf jedoch Pascal Frey nach einer gelungenen Ballstafette (mehrere Doppelpässe) mit Julian Wakke. Stefan Voigt

NHV: Patrice Voigt (TW 1. HZ/3 Tore), Theodor Lorenz (TW 2. HZ); Ben Braunsdorf, Ulrich Börner (13), Pascal Frey (3), Jannis Kristalla (4), Espen Raab (3), Noah Zeidler, Lukas Zeidler, Julian Wakke (5), Yves- Lucian Gläser, Henrik Nehmzow (1)